



YURI KADOBNOV/AFP via Getty Images

Machen Sie Europa wieder groß

Die Europäer sind bestürzt über das neue Strategiepapier der USA. Das sollten sie nicht sein. Es ist, als würde man ihnen die Welt in die Hände legen.

- Richard Palmer
- [27.01.2026](#)

Donald Trump will „europäische Größe“ fördern, so seine Nationale Sicherheitsstrategie, die am 4. Dezember 2025 veröffentlicht wurde. Dies verärgerte die europäischen Politiker zutiefst.

Wenn es um Europa geht, ist „Feindseligkeit die offizielle Politik des Weißen Hauses“, erklärte die *New York Times*.

Der ehemalige schwedische Premierminister Carl Bildt sagte, es klinge wie etwas, „das aus den bizarren Köpfen des Kremls stammt.“ Norbert Röttgen, ein außenpolitischer Experte der regierenden Christlich Demokratischen Union Deutschlands, erklärte: „Zum ersten Mal seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stehen die USA nicht mehr auf der Seite der Europäer.“ Er sagte, das Strategiepapier sei ein „zweiter Wendepunkt“ für die europäische Aufrüstung – der erste war der Einmarsch Russlands in die Ukraine.

PT_DE

Der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz stimmte dem zu und sagte, ein Teil der Strategie sei „für uns aus europäischer Sicht inakzeptabel“. Deshalb „müssen wir in Europa und damit auch in Deutschland in der Sicherheitspolitik viel unabhängiger von den Vereinigten Staaten werden.“

Es ist leicht zu verstehen, warum sich die europäischen Politiker beleidigt fühlen. Europas Führer sind „schwach“, sagte Präsident Trump gegenüber *Politico*, nachdem er die Strategie veröffentlicht hatte. Sie „zerstören ihre Länder ... die meisten europäischen Nationen, sie verfallen.“ *Politico* fragte ihn, ob das Strategiedokument „eine Botschaft der harten Liebe an unsere Verbündeten sein sollte, um sie zu Reformen zu drängen“ oder ob sie „einfach nur schwach sind und man nicht wirklich mit ihnen verbündet sein will.“ Präsident Trump antwortete: „Ich denke, sie sind schwach“

Keine Nation möchte von einem anderen Staatschef eine solche Ohrfeige erhalten. Noch während er Europa verärgerte und entfremdete, verpflichtete Präsident Trump Amerika dazu, einen militärischen und kulturellen Wandel in Europa zu unterstützen. Die Strategie von Präsident Trump wird dazu führen, dass der Kontinent als das Heilige Römische Reich wieder aufersteht, vor dem Herbert W. Armstrong schon vor Jahrzehnten gewarnt hat.

Das Ende der europäischen Zivilisation?

Europa steht vor einer „zivilisatorischen Auslöschung“, heißt es in dem Dokument. Es kritisiert die „Aktivitäten der Europäischen Union und anderer transnationaler Gremien, die die politische Freiheit und Souveränität untergraben, die Migrationspolitik, die den Kontinent verändert und Unfrieden stiftet, die Zensur der freien Meinungsäußerung und die Unterdrückung der politischen Opposition, die sinkenden Geburtenraten und den Verlust nationaler Identitäten und des Selbstbewusstseins.“

Dies ist eine berechtigte Kritik. *Die Massenmigration verändert Europa. Die Geburtenraten brechen ein. Die autoritäre Zensur nimmt zu – alles Probleme, die die Posaune regelmäßig anspricht.*

„Sollte sich der gegenwärtige Trend fortsetzen, wird der Kontinent in 20 Jahren oder weniger nicht mehr wiederzuerkennen sein“, heißt es in dem Strategiepapier. „Es ist alles andere als klar, ob bestimmte europäische Länder wirtschaftlich und militärisch stark genug sein werden, um zuverlässige Verbündete zu bleiben.“

Die Einschätzung ist, dass Europa Amerika aktiv „angreift“, sich gegen die amerikanischen Werte wendet und rapide abnimmt. Was ist die Antwort Amerikas? *Überzeugen Sie Europa davon, aufzurüsten.*

Europa wieder groß machen?

„Wir wollen mit verbündeten Ländern zusammenarbeiten, die ihre frühere Größe wiederherstellen wollen“, heißt es in Trumps Strategiepapier. Darin heißt es, Amerika solle Europa vorrangig in die Lage versetzen, auf eigenen Füßen zu stehen ..., auch indem es die Hauptverantwortung für seine eigene Verteidigung übernimmt. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Dokuments haben Pentagon-Beamte europäischen Beamten mitgeteilt, dass sie wollen, dass Europa bis 2027 den größten Teil der konventionellen Verteidigungsfähigkeiten der nato übernimmt. Die deutschen Verteidigungsausgaben haben sich seit 2015 verdoppelt und werden sich bis 2029 erneut mehr als verdoppeln. Aber die Übernahme der Verteidigung der nato von Amerika wird noch mehr Ausgaben erfordern.

„Die Tage, an denen die Vereinigten Staaten die gesamte Weltordnung wie ein Atlas stützen, sind vorbei“, heißt es in dem Dokument. Stattdessen sollten die Verbündeten der USA „die Hauptverantwortung für ihre Regionen übernehmen“. Die europäischen Nationen sind die ersten auf dieser Liste der Verbündeten.

Das Dokument bekräftigt eine neue „Trumpsche Ergänzung“ der Monroe-Doktrin, die nicht nur darauf abzielt, fremde Mächte aus Amerika herauszuhalten, sondern auch „sicherzustellen, dass die westliche Hemisphäre einigermaßen stabil und gut regiert genug bleibt, um eine Massenmigration in die Vereinigten Staaten zu verhindern und zu entmutigen“.

Die Obama-Regierung hat die Monroe-Doktrin für tot erklärt. Das war ein Fehler: Eine US-Regierung, die den Bedrohungen in Lateinamerika große Aufmerksamkeit schenkt, wird dringend benötigt. Aber dieser Aspekt des Papiers verstärkt die gleiche Strategie „Europa wieder groß machen“ – indem man den Rest der Welt in Ruhe lässt.

Die *Atlantic* verspottete Präsident Trumps strategisches Dokument als „unzusammenhängendes Geschwätz“. Sie liegen falsch. Es ist Teil eines einheitlichen Plans: Amerika kontrolliert Nord- und Südamerika und zieht sich aus dem Rest der Welt zurück. Wenn die westliche Hemisphäre sicher ist, warum sollte sich Amerika dann Sorgen darüber machen, was anderswo passiert?

Diese Idee der „Verteidigung der Hemisphäre“ war in der ursprünglichen isolationistischen Vorkriegsbewegung „America First“ beliebt. Das Problem ist, dass es für Amerika fast unmöglich ist, eine ausländische Großmacht von Lateinamerika fernzuhalten. Vor allem Europa hat tiefe kulturelle, religiöse, sprachliche und wirtschaftliche Bindungen zu Lateinamerika.

„Die Verteidigung der Hemisphäre ist überhaupt keine Verteidigung“, schrieb Nicholas J. Spykman, einer der größten Denker Amerikas auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. „Der Zweite Weltkrieg wird in Europa und Asien verloren oder gewonnen werden.“ Hätte Adolf Hitler Europa erobert, hätte Amerika ihn nicht davon abhalten können, in Lateinamerika Fuß zu fassen und schließlich das Heimatland der USA zu bedrohen.

Blind für diese Bedrohung fördert die Trump-Administration den Aufstieg einer neuen, geeinten europäischen Macht.

Der Geist des Heiligen Römischen Reiches

In diesem Strategiepapier geht es um mehr als eine militärische Wiederbelebung. Darin heißt es, Amerika wolle, dass Europa „sein zivilisatorisches Selbstvertrauen zurückgewinnt“. Es ruft dazu auf, „den individuellen Charakter und die Geschichte der europäischen Nationen ungeschminkt zu feiern“. „Amerika ermutigt seine politischen Verbündeten in Europa, diese Wiederbelebung des Geistes zu fördern, und der wachsende Einfluss der patriotischen europäischen Parteien gibt in der Tat Anlass zu großem Optimismus“, heißt es in dem Schreiben.

Aber welchen Geist lassen sie wieder aufleben?

Viele der einflussreichsten Stimmen in Präsident Trumps außenpolitischem Team – Vizepräsident JD Vance, Außenminister Marco Rubio, der ehemalige US-Botschafter in Deutschland Ric Grenell und sogar Elon Musk von X – haben die Alternative für Deutschland (AfD) offen unterstützt.

Die AfD will auch die deutsche Geschichte „ungeschminkt feiern“ – und zwar die ganze Geschichte. Im Jahr 2017 sagte der damalige AfD-Vorsitzende Alexander Gauland: „Wenn die Franzosen zu Recht stolz auf ihren Kaiser und die Briten auf

Nelson und Churchill sind, haben wir das Recht, auf die Leistungen der deutschen Soldaten in zwei Weltkriegen stolz zu sein.“ Die Nation brauche eine „180-Grad-Wende in der Erinnerungspolitik“. „Die AfD ist der letzte Revolutionär, die letzte friedliche Chance für unser Vaterland“, sagte er. Die Menge reagierte mit Sprechchören wie „Deutschland! Deutschland!“

„Historische Schuld sollte nicht länger unser Handeln bestimmen“, sagte der amtierende AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla.

Diejenigen, die hinter Amerikas Strategiepapier stehen, würden wahrscheinlich antworten: *Nicht diese Geschichte!* Sie würden die Menschen auf die Kultur, die Kunst und die Kultiviertheit der Vergangenheit verweisen. „Europa ist die Heimat wissenschaftlicher Spitzenforschung und weltweit führender kultureller Einrichtungen“, heißt es in dem Papier. *Das ist die Geschichte, die Amerika wiederbeleben möchte.*

Aber der Zweite Weltkrieg war kein Einzelfall. Europas Geschichte der Kunst, Kultur und Kultiviertheit ist auch eine Geschichte von Krieg, Verfolgung und Eroberung. Die Zeiten der dunkelsten Verderbtheit fielen mit den Zeiten der erhabensten Schönheit und des größten kulturellen Lebens zusammen.

Diese dunklen Zeiten kamen, als Europa vom Heiligen Römischen Reich beherrscht wurde, einer kirchlich-staatlichen Union, die Andersdenkende brutal bestrafte.

„Das einzige, woran die Amerikaner zu denken scheinen, wenn es um Europa geht, ist jemand, der in den Alpen jodelt“, schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seiner Broschüre *Daniel entschlüsselt die Offenbarung*. „Sie haben keine Ahnung, was es mit dem Heiligen Römischen Reich auf sich hat – oder was es mit der Krone auf sich hat. Sie wissen nichts über diese tödliche Bestie! Sie können durch ganz Mitteleuropa reisen und immer noch etwas von der Opulenz der Habsburger sehen. Die Habsburger waren während des gesamten Mittelalters das Schwert der katholischen Kirche. Sie töteten, während sie Künstler wie Mozart, Bach und Schubert unterstützten – sie waren sehr kultiviert, während sie die Menschen abschlachteten.“

Karl der Große war der Wegbereiter dieser Verbindung zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem deutschen Volk. Die europäischen Staats- und Regierungschefs verehren ihn als Ahnherrn ihres Einigungsprojekts. Als der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog 1997 den Karlspreis erhielt, sagte er: „Karl der Große, nach dem unser Preis benannt ist, hat seine eigene Wahl getroffen: die erste Einigung Europas. In einer solchen Stunde muss die Wahrheit gesagt werden: Nur indem er durch ein Meer von Blut, Schweiß und Tränen watete, erreichte er sein Ziel.“

Im Jahr 2018 warnte Herr Flurry vor der Gefahr, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs diese Geschichte übernehmen: „Die Europäer tun etwas, was sie seit dem abscheulichen und mörderischen sechsten Haupt nicht mehr getan haben: Sie machen das Heilige Römische Reich bekannt! Sie machen nicht publik, was *Adolf Hitler* getan hat; zu viele Menschen erinnern sich an diese blutige Geschichte. Stattdessen hüllen sie es in die Tradition von Karl dem Großen. Und doch ist es die gleiche Geschichte! Im Ersten Reich starben nicht so viele Menschen, weil man damals nicht über die gleiche Militärtechnologie verfügte. Aber es ist das gleiche Ziel!“ („Das Heilige Römische Reich geht an die Öffentlichkeit – aber hallo!“, *diePosaune.de*).

Jetzt umarmt das Amerika von Donald Trump dieselbe Vergangenheit. Hitler ließ sich davon inspirieren und setzte diese Geschichte fort. „Die in Wien aufbewahrten kaiserlichen Kronjuwelen, Erinnerungen an die alte Reichspracht, scheinen noch immer einen magischen Zauber auszuüben, ein Unterpfand der ewigen Gemeinschaft“, schrieb er in *Mein Kampf*. Als er Wien eroberte, nahm er die Juwelen mit nach Nürnberg – ein greifbares Zeichen für die Verbindung zwischen dem Dritten Reich und dem Ersten Reich.

Die Zensur in Europa zeigt den aufkommenden Geist des Heiligen Römischen Reiches. Europa zu ermutigen, sich „diese Wiederbelebung des Geistes“ zu eigen zu machen, wird keinen stabilen, demokratischen amerikanischen Verbündeten schaffen. Ihr Geist steht im Gegensatz zu den Gründungswerten Amerikas.

Liebende für immer?

Präsident Trump tut mehr, als nur Europa zu ermutigen, diese Geschichte wieder aufleben zu lassen. Er zwingt sie fast dazu.

Europa hat zwei Möglichkeiten, erklärt der Gründer von Geopolitical Futures, George Friedman: „Es kann so bleiben, wie es ist, ein Kontinent kleiner Nationen mit einer langen Geschichte der Feindschaft, oder es kann eine Föderation bilden, unter einer einzigen Regierung mit einem einzigen Militär, wobei die Nationen weitgehend zu selbstverwalteten Provinzen werden. Wenn sie nicht zusammenhalten, werden sie mit Sicherheit auseinanderfallen. ... Wenn es irgendwie seine Spaltung überwinden könnte, wäre Europa, geeint und bewaffnet, eine Einheit auf Augenhöhe mit China und den Vereinigten Staaten“ (9. Dezember 2025).

Wenn Europa in dieser neuen Welt überleben will, muss es sich zusammenschließen. Wenn dies der Fall ist, so Friedman, wird es mit den Vereinigten Staaten konkurrieren.

Das Dokument geht davon aus, dass die europäische Macht, zu deren Schaffung Präsident Trump beiträgt, immer ein loyaler amerikanischer Verbündeter bleiben wird. „Wir werden ein starkes Europa brauchen, das uns hilft, erfolgreich im Wettbewerb zu bestehen und mit uns zusammenzuarbeiten, um zu verhindern, dass ein Gegner Europa dominiert“, heißt es darin. Dieses „starke Europa“ könnte niemals selbst zum Gegner werden, oder?

Alice Weidel, die andere Co-Vorsitzende der AfD, beantwortete diese Frage in einem Interview mit *American Conservative*,

das am 6. Januar 2025 veröffentlicht wurde. „[W]enn Präsident Donald Trump fordert, dass Deutschland in Zukunft die Verantwortung für seine eigene Sicherheit übernehmen muss, sollte er sich auch über die vollen Konsequenzen im Klaren sein“, sagte sie. „Dass wir seine Bedenken wohlwollend zur Kenntnis nehmen ..., aber dass wir unsere eigenen Entscheidungen treffen werden und er sie akzeptieren muss, ob sie ihm gefallen oder nicht.“ Präsident Trump sollte nicht erwarten, dass ein mächtiges Europa einfach die von den USA geführte Weltordnung aufrechterhält.

Vor Trumps zweiter Amtszeit war die AfD eine weitgehend antiamerikanische Partei. *Compact*, ein Magazin von und für AfD-Anhänger, präsentiert eine Sicht des Zweiten Weltkriegs, in der Deutschland das Opfer Amerikas ist. Zu den Sonderausgaben gehören: „Verlorene Heimat“, in der die „unbeschreiblichen Leiden“ der 14 Millionen Deutschen beschrieben werden, die nach dem Krieg aus Osteuropa vertrieben wurden und das „Martyrium, das sie erleiden mussten“; „Verbrechen gegen Deutsche“, in der beschrieben wird, wie Deutschland während des Zweiten Weltkriegs zum Opfer wurde; „Dresden 1945“, über den „anglo-amerikanischen Bombenterror“ und den „Massenmörder“ Winston Churchill; „Die Todeslager der Amerikaner“, in der General Dwight Eisenhower beschuldigt wird, 1945 die Massenerschießung deutscher Kriegsgefangener durchgeführt zu haben.

„Die deutschen Soldaten haben im Zweiten Weltkrieg meist ritterlich und ehrenhaft gekämpft“, so *Compact*. Die Zahl der Kriminellen war gering und „Vergehen wurden von der Militärjustiz in der Regel hart bestraft.“

Präsident Trump fördert eine Bewegung, die Amerika von Grund auf hasst, um Amerika den Spielraum zu geben, sich zurückzuziehen und dieser neuen europäischen Macht die Weltherrschaft zu überlassen.

Herr Flurry schrieb 1995: „Assyrien (Deutschland) hat im Laufe der Geschichte immer wieder Krieg als Instrument eingesetzt, um seine nationalen Ziele zu verfolgen. Ihre Grausamkeit hat alle Nationen dieser Erde getroffen! Das sagt die Geschichte und Ihre Bibel.

„Und jetzt tut Amerika so, als hätte es diese Geschichte nie gegeben! Unsere Nation tut so, als hätte Deutschland eine friedliebende Geschichte gehabt.

„Ich kann verstehen, dass unsere Führer die biblische Prophezeiung ignorieren. Aber wie können Sie erklären, dass sie die Geschichte ignorieren? Keine Supermacht kann das tun und überleben!“ (*Posaune*, November 1995).

Prophezeite Warnung

Herbert W. Armstrong hat, geleitet von der biblischen Prophezeiung, jahrzehntelang vor diesem Heiligen Römischen Reich gewarnt. Im März 1950 schrieb er, dass „10 mächtige europäische Nationen ihre Kräfte bündeln werden“. Im August 1978 warnte er: „Die Europäer sind weitaus beunruhigter über ihre Sicherheit, wenn sie sich auf die militärische Macht der Vereinigten Staaten verlassen, um sie zu schützen, als die Amerikaner sich bewusst sind! ... Die Europäer wollen ihre eigene vereinte Militärmacht! Sie wissen, dass eine politische Union Europas eine dritte große Weltmacht hervorbringen würde, die genauso stark wäre wie die Vereinigten Staaten oder die UdSSR – vielleicht sogar *stärker*!“

Und doch haben die Vereinigten Staaten konsequent zum Aufbau dieser Macht beigetragen. „Gegen den gemeinsamen Feind, die UdSSR, die die ganze Welt erobern und beherrschen wollte, begannen Großbritannien und Amerika, die Idee eines vereinten Europas zu fördern“, schrieb Herr Armstrong. „Ja, paradoxerweise wurde genau das Frankenstein-Monster, vor dessen Zerstörung die Prophezeiung warnt, von den USA und Großbritannien vorgeschlagen, ermutigt, unterstützt und begünstigt!“ (*Plain Truth* (Klar&Wahr), September 1961).

Wie in Herrn Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* gezeigt wird, offenbart die Bibel, dass Großbritannien und Amerika moderne Nachkommen des alten Israel sind. Die biblische Prophezeiung warnt davor, dass Israel auf „Liebhaber“ – ausländische Verbündete – vertrauen wird, die es zerstören werden.

Großbritannien und Amerika wurde prophezeit, dass sie genau die Mächte ermutigen und aufbauen, die sie zerstören werden.

„Allen andern Huren gibt man Geld; du aber gibst allen deinen Liebhabern noch Geld dazu und kaufst sie, damit sie von überall her zu dir kommen und mit dir Hurerei treiben“, sagt Gott in Hesekiel 16, 33. Könnte dies auf irgendeine Nation mehr zutreffen als auf die modernen Vereinigten Staaten? Amerika hat einige der mächtigsten Waffen, die jemals geschaffen wurden, verschenkt. Doch trotz aller Gefälligkeiten wenden sich diese Mächte gegen die Vereinigten Staaten.

Gott sagt, dass *Er* derjenige ist, der diese Vergeltung letztlich anordnet: „Alle deine Liebhaber haben dich vergessen, fragen nichts nach dir. *Ich habe dich geschlagen* wie einen Feind mit unbarmherziger Züchtigung ...“ (Jeremia 30, 14). In Hesekiel 16, 37 sagt Gott: „Darum, siehe, *ich will sammeln* alle deine Liebhaber, denen du gefallen hast, alle, die du geliebt [hast] ... und *will sie gegen dich versammeln von überall her*...“

Und warum? Gott erklärt in Hesekiel 23, 35: „Weil du [Israel] mich vergessen und mich verworfen hast“. Wir haben Gott abgelehnt. Wir haben uns nicht auf Seinen Schutz verlassen und versuchen, diesen Mangel an Schutz zu beheben, indem wir uns an fremde Mächte wenden. Gott sagt, dass diese törichte Politik am Ende scheitern wird.

Gottes Problem mit Amerikas Außenpolitik ist, dass Amerika auf fremde Nationen vertraut und nicht auf Ihn.

Hochrangige Persönlichkeiten in der Trump-Regierung haben 2. Chronik 7, 14 zitiert: „[U]nd dann mein Volk, über das mein

Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“ Sie haben Recht: Dieser Vers trifft auf Amerika zu. Gott verspricht, uns zu beschützen. Aber dieser Schutz hat Bedingungen. Er verlangt von der Nation, „sich von ihren bösen Wegen abzuwenden“, ein Teil des Verses, der oft ausgelassen wird.

Stattdessen vertrauen wir ausländischen Mächten. Herr Armstrong erklärte, dass wir damit das erste und größte Gebot verletzen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“ (Matthäus 22, 37). Er sagte in einer *World Tomorrow*-Sendung in den 1980er Jahren: „Wir verletzen das als Nation. Ich glaube nicht, dass wir uns dessen bewusst sind – ich glaube nicht, dass wir das überhaupt tun. Ich glaube, wir glauben aufrichtig – wir haben uns nur etwas vorgemacht, wir sind getäuscht worden – dass wir uns wirklich auf Gott verlassen. Aber wissen Sie, wir denken, dass Gott eine Art Mythos ist und dass Er weit weg ist. Vielleicht ist Er nicht real? Und vielleicht konnte Er uns nicht wirklich helfen? Wir müssen uns also auf etwas verlassen, das real ist. Wir müssen uns auf etwas verlassen, das wir sehen können. Und so haben wir jetzt so viel Angst vor Russland, dass die Regierung der Vereinigten Staaten das Gefühl hat, sie müsse ein, wie wir es nennen, ‚kalkuliertes Risiko‘ ... eingehen und versuchen, Deutschland und Mitteleuropa gegen Russland aufzubauen.“

Die USA haben das moderne Europa *aufgebaut*. Der Wohlstand und die Sicherheit des Kontinents beruhen auf amerikanischen Grundlagen. Doch jetzt wendet sie sich gegen Amerika – genau wie die Bibel warnt.

Das Dokument zur Nationalen Sicherheitsstrategie, das Amerika braucht, würde Gottes Schutz als die einzige sichere Verteidigung erklären. Sie würde die Nation zu demütiger Reue und Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz drängen, um diesen Schutz zu gewährleisten.

Ein solches Dokument würde auf noch mehr Hohn und Spott stoßen als das, das die Trump-Regierung im Dezember veröffentlicht hat – aber es ist Amerikas einziger Weg zur Sicherheit. Gott gibt diesem Imperium in Europa die Macht, Amerika und der Welt diese Lektion zu erteilen.